

Tourenvorschlag: Las Vegas, Nevada und Utah

Obwohl schon unzählige Touristen in Las Vegas waren, erfindet sich die Stadt ständig neu. So bieten die neuen kochgeführten Restaurants, spektakulären Shows und leuchtenden Attraktionen vielerlei Gründe, zurückzukommen. Ihr könnt mühelos ein Wochenende oder eine ganze Woche in Las Vegas verbringen und dann die State Parks und Nationalparks der Umgebung erkunden.

Las Vegas, Nevada

Empfehlung: 3–5 Tage

Las Vegas liegt in der Wüste von Nevada. Die Stadt ist für ihre unerschöpfliche Energie, ihre rund um die Uhr geöffneten Kasinos und für endlose Unterhaltungsmöglichkeiten berühmt. Das Zentrum der Stadt ist der Strip, auf dem sich die vielen verschiedenen Resorts wie das pyramidenförmige Luxor, das Paris Las Vegas (mit seinem Eiffelturm) und das Venetian mit seinem eigenen Canal Grande befinden. Ob ihr nun in einem Luxusresort übernachtet oder in einer bescheideneren Unterkunft absteigt – versucht euer Glück in einem der vielen Kasinos, besucht die eleganten, innovativen Restaurants mit namhaften Chefköchen und lasst euch von den zahlreichen Unterhaltungsmöglichkeiten der Stadt beeindrucken. Shopping ist ein beliebter Zeitvertreib, und die Optionen scheinen fast endlos zu sein. Bummelt im The Forum Shops at Caesars oder im The Shops at Crystals and Via Bellagio. Etwas günstiger lässt es sich am nördlichen Ende des Strip in der Fashion Show Mall oder den Las Vegas Premium Outlets einkaufen. Der Downtown Container Park ist mit seinen angesagten Boutiquen, Galerien, Restaurants und Live-Musik ebenfalls ein Erlebnis für sich.

Valley of Fire State Park, Nevada

Empfehlung: 1–2 Tage

Weniger als eine Stunde von der Glitzer- und Glamourwelt von Las Vegas entfernt bietet der Valley of Fire State Park ein spektakuläres Erlebnis einer ganz anderen Art. Herrliche Sandsteinformationen, die über 150 Millionen Jahre alt sind, sowie uralte Petroglyphen und die vielen Wildtiere locken die Besucher in den ältesten State Park von Nevada. Viele der Tiere, die in dem Park beheimatet sind, wie Rotluchse, Hasen und Kojoten, sind nachtaktiv und verleihen dem Wort Nachtleben somit eine ganz andere Bedeutung.

Zion-Nationalpark, Utah

Empfehlung: 2–3 Tage

Den Zion-Nationalpark erreicht ihr nach weiteren drei Stunden Fahrt in nordöstliche Richtung. Er ist bekannt für seine steilen roten Klippen, engen Canyons, Türme, Monolithen, Flüsse und Wasserfälle. Wandert unter dem Blätterdach riesiger Pappeln am Virgin River entlang und erkundet anschließend die Wasserfälle und hängenden Gärten. Was ihr euch unbedingt vornehmen müsst, ist eine Wasserwanderung im schmalsten Bereich des Zion Canyons, wo die Wände 300 m hoch sind und der Fluss nur 6 bis 9 m breit ist. Die Gegend wird wegen ihrer umwerfenden Pracht häufig fotografiert. Beobachtet die vielen wilden Tiere im Park, wie Kalifornische Kondore, Wanderfalken, Pumas und Graufüchse. Auf einer 8 km langen Fahrt entlang der Kolob Canyons Road könnt ihr die roten Canyons bewundern und die Umgebung bestaunen.

Bryce Canyon-Nationalpark, Utah

Empfehlung: 2–3 Tage

Lasst euch auf der 113 km langen Fahrt zum Bryce Canyon-Nationalpark ruhig Zeit, denn hier kann man die wunderschöne Landschaft in vollen Zügen genießen. Nehmt an der 61 km langen Rundfahrt durch den Park teil, sobald ihr dort angekommen seid, um euch noch mehr von der Landschaft anzusehen. Dabei solltet ihr unbedingt zum Bryce Amphitheater hinunterwandern. Diese eindrucksvolle Landschaft mit ihren Hoodoos – farbenfrohen, schmal aufragenden Felsformationen – erstreckt sich unterhalb des Rim Trail. Plant für den Nationalpark mehrere Tage ein, damit ihr auf jeden Fall auch den Sonnenauf- und -untergang erlebt, und fotografiert all das von Aussichtspunkten wie Sunrise Point, Sunset Point, Inspiration Point und Bryce Point. Bleibt auch nach Sonnenuntergang noch lange genug, um euch im endlosen, sternensäten Himmel zu verlieren.

Weitere Urlaubsinspirationen und Reisetipps für die USA erhaltet ihr auf VisitTheUSA.com und auf thebrandusa.com/USAtripkit.